

Jahreschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **87 (1977)**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Max Weyermann

Jahreschronik

November 1975 bis Oktober 1976

November 1975 — Die Volkshochschule Brugg befasst sich im ersten Teil des Winterprogrammes mit Problemen der Denkmalpflege und des Heimatschutzes. — Die Gemeindeammänner und Gemeindeschreiber des Bezirks Brugg treffen sich in Thalheim zur traditionellen jährlichen Zusammenkunft. — Beim Projektwettbewerb für ein Mehrzweckgebäude in Villnachern schwingt der Entwurf von Architekt Hannes Keller, Brugg, obenaus. — Der in Brugg geborene Künstler Peter Brunner stellt in der Galerie Lauffohr Bilder aus. — Auf dem Birrfeld findet die schweizerische Siegerprüfung für deutsche Schäferhunde statt. — Der Bezirks-Feuerwehrverband Brugg begeht sein 25-Jahr-Jubiläum. — Im Städtischen Altersheim Brugg feiert am 5. November Frau Margaritha Belart ihren 90. Geburtstag. — In Thalheim entsteht ein neues Schulhaus. — Die Stimmberechtigten von Linn lehnen zum zweiten Mal den Bau einer gemeinsamen Kläranlage mit der Nachbargemeinde Gallenkirch ab. — Auch Unterbözberg schliesst einen Projektwettbewerb für ein Mehrzweckgebäude ab. — Das Jodel-Doppelquartett Vindonissa ist 25 Jahre jung. — Die Reformierte Kirchgemeinde Brugg gibt die Demission von Pfarrer Dr. H. W. Huppenbauer bekannt, welcher zum Zentralsekretär der Kooperation Evangelischer Kirchen und Missionen (KEM) gewählt worden ist. — 96 HTL-Absolventen erhalten ihre Abschlusszeugnisse. — Die Jahresversammlung des Aargauischen Heimatschutzes tagt in Brugg. — Kaltes Wetter prägt den Brugger Martinimarkt. — In Brugg werden 14 Absolventen der Schweizerischen Fachschule für Betriebsfachleute (SFB) diplomiert. — Im Mittelpunkt des Herbstkonzertes des Brugger Orchestervereins steht der Gitarrist Miguel Rubio. — 210 Wehrmänner des Jahrganges 1925 werden in Brugg aus der Dienstpflicht entlassen. — Die Gemeindeversammlung Unterbözberg bewilligt 212 000 Franken für Gewässerschutzaufgaben. — In Windisch ist eine psychologische Beratungsstelle geschaffen worden. — Am Brugger Tag der aargauischen evangelischen Frauenhilfe befassen sich die Anwesenden mit der Frage «Verzicht... was heisst das?». — Professor Peter Dürrenmatt, Basel, spricht in der HTL Brugg-Windisch über europäische Gegenwarts- und Zukunftsprobleme. — Das Brugger Tagblatt gibt aus Anlass seines 75jährigen Bestehens eine Jubiläumsnummer heraus. — Die GV des Schweizerischen Verbandes für Waldwirtschaft stellt in Brugg fest, dass eine Stabilisierung des Holzmarktes im Gange sei. — Der Schriftsteller Otto F. Walter liest in der Prophetenstadt. — 150 Angehörige des Vereins ehemaliger Bezirksschüler Brugg treffen sich zur 4. Generalversammlung. — Der Maler Willi Helbling stellt in Lauffohr aus. — Die Gruppe «Los Kuis de Bolivia» spielt im Jugendhaus Piccadilly, Brugg. — Die

Novemberkonferenz der Lehrerschaft des Bezirks Brugg befasst sich auf der Habsburg mit den neuen Konzepten der Lehrerausbildung. — Die Delegiertenversammlung des Bezirksgesangvereins Brugg wird in Mülligen abgehalten. — Ein rassiges Programm bietet die Arbeitermusik Brugg-Windisch anlässlich ihres Jahreskonzertes in Windisch. — Eine stark besuchte Informationstagung in der HTL durchleuchtet Probleme des aargauischen Kindergartenwesens.

Dezember 1975 — Die älteste Einwohnerin von Hottwil, Anna Wernli-Brack, feiert am 3. Dezember ihren 97. Geburtstag. — Die Generalversammlung des Radfahrerbundes Brugg nimmt davon Kenntnis, dass der Verein nun 464 Mitglieder zählt. — In Bruggs Neumarkt-Ueberbauung soll kein Spielsalon eingerichtet werden. Dies fordern Opponenten eines möglichen entsprechenden Vorhabens. — Die 128. GV der Brugger Stadtmusik bestätigt den Vereinsvorstand. — In der katholischen Pfarrkirche Brugg erleben zahlreiche Gäste eine eindrückliche Feierstunde mit Musik und Advent. — Trotz klirrender Kälte verzeichnet der Brugger Chlausmärt einen Erfolg. — Der Waffenplatz Brugg weiht eine neue Mehrzweckhalle mit den Ausmassen 44×26,5 m ein. Das rund 800 000 Franken kostende Gebäude steht in erster Linie der Truppe zur Verfügung. — Gegen den Widerstand des Stadtrates überweist der Einwohnerrat Brugg eine Motion, welche eine Revision des Dienst- und Besoldungsreglementes verlangt. Als Nachfolger von André Vonder Mühl wird Ch. Ambühl zum neuen Ratspräsidenten gewählt. — Auch im Einwohnerrat Windisch vollzieht sich ein Wechsel, indem Max Brehm (soz.) Dr. Karl H. Buob (freis.) im Vorsitz ablöst. — Im «Roten Haus» nehmen rund 300 betagte Brugger an der Altersweihnacht teil. — Per Ende Jahr erfolgt die Schliessung des Brugger Schlachthofes aus wirtschaftlichen Gründen. — In Windisch sind ein Fussweg zwischen der Mülligerstrasse und dem Fahrgut und ein neues Garderobengebäude beim Sportplatz Dägerli fertiggestellt worden. — Eine grosse Schar von festlich gestimmten Menschen findet sich zum «Städtischen Weihnachtsbaum» in der Stadtkirche Brugg ein. — Am 24. Dezember werden im Bezirksspital Brugg zwei Christkinder geboren, am 25. Dezember gar vier Weihnachtskinder. — Auch in der St.-Nikolaus-Kirche in Brugg und in weiteren Gotteshäusern der Region erfreuen sich die Weihnachtsfeiern eines guten Besuches. — Die Remiger können für sich in Anspruch nehmen, die erste Gemeinderätin im Bezirk Brugg erkoren zu haben: Frau Suzanne Raillard. Ihr Gatte ist an der HTL Brugg-Windisch als Dozent tätig.

Januar 1976 — In der Region Brugg sind die Silvester- und Neujahrstage im allgemeinen ruhig verlaufen. Ins überwiegend positive Bild mit diversen gelungenen Anlässen (TCS-Feier in Brugg, Silvesterparty im Brugger Jugendhaus Piccadilly, Première zum Jubiläumsprogramm des Cabarets «Schwäfelsüüri» in Windisch, Theater in Bözen, Turnerabend in Remigen) mischen sich allerdings auch einige dunkle Punkte, so zum Beispiel ein Unfall im Birrfeld, bei dem ein Radfahrer am Silvesterabend schwere Ver-

letzungen erleidet, oder Einbrüche in die Riniker Gemeindeganzlei und in die Galerie Lauffohr. Bei diesen beiden Straftaten entsteht erheblicher Sachschaden. — Die Buchdruckerei H. Keller & Cie., Brugg, zählt 75 Jahre. — Mit der 112. Rechnungsablage eröffnet das Rettungskorps der Stadt Brugg am ersten Samstag im neuen Jahr traditionsgemäss die Reihe der Jahresversammlungen. Erstmals erhält das Korps eine schicke Standardarte. — Seit 40 Jahren wirkt Max Schärli als Lehrer an verschiedenen Stufen der Primarschule Veltheim. — Unter der Leitung von Ruth Fischer geben in der Stadtkirche Brugg mehr als 200 Darbietende (Vreny Belart, Sopran; Margrit Conrad, Alt; Ernst Däster, Tenor; Othmar Zinniker, Bass; Edward H. Tarr, Trompete; verstärkter reformierter Kirchenchor Brugg; Chor des Seminars Wettingen; Aargauer Orchestermusiker) Johann Sebastian Bachs Weihnachts-Oratorium zum besten. — Rinikens Güterregulierung, ein Werk, das rund 16 Jahre Zeit und Mittel im Gesamtbetrag von 1,7 Millionen Franken beansprucht hat, wird abgeschlossen. — Die Bilanz des Denkmalschutzjahres im Kanton Aargau ist erfreulich. In seinem Rahmen sind unter anderem in Bruggs Altstadt elf zusammenhängende Bürgerhäuser einer Aussenrenovation unterzogen worden. — Der Aargauische Sekundarlehrerverein tagt in der HTL. — Die 54. GV der SAC-Sektion Brugg steht im Zeichen der Gelmerhütte, die 50 Jahre alt wird. — In Villigen wird von der Schweizerischen Krebsliga (SKL) und der Eidgenossenschaft eine Stiftung zugunsten eines Forschungsprogramms am Schweizerischen Institut für Nuklearforschung (SIN) gegründet. Ihr Ziel: Es soll die Eignung von Strahlen negativer Pionen zur Bestrahlung von Krebstumoren untersucht werden. — Prof. Dr. Walter Winkler referiert in Brugg über Energieprobleme. — Mitglieder des Fussballclubs Brugg befinden sich auf einer Australien—Neuseeland-Tournee. — Das bekannte Haens'che-Weiss-Quintett gastiert mit seiner Zigeunermusik im Jugendhaus Brugg. — Professor Dr. R. Fiechter, Abteilungschef der Eidg. Materialprüfungsanstalt (EMPA) in Dübendorf, spricht vor dem «Grund» Schinznach Dorf über die Ursachen von Metallbrüchen und die entsprechenden Untersuchungsmethoden. — Der Direktor der Aargauischen Kantonalbank in Brugg, Willi Hofmann, tritt in den Ruhestand. — An der GV des Orchestervereins Brugg wird Adolf Schneider für seine 50jährige Zugehörigkeit zum Verein geehrt. — Rund 300 aargauische Kindergärtnerinnen finden sich zu ihrer Jahreskonferenz in der HTL Brugg-Windisch ein. — Der Kantonsarchäologe des Kantons Aargau, lic. phil. Martin Hartmann, Brugg, wird zum korrespondierenden Mitglied des Oesterreichischen Archäologischen Instituts der Universität Wien ernannt, in Anerkennung der besonderen Verdienste um die römischen Kulturstätten von Vindonissa (Windisch) und Augusta Raurica (Kaiseraugst). — Das Brugger Strassennetz ist laut einer im Auftrag des aargauischen Baudepartementes und der Gemeinden Brugg und Windisch im September 1975 durchgeführten umfassenden Verkehrszählung stark überlastet. Eine Besserung ist nur durch einen neuen Aareübergang (Projekt «Mittlere Umfahrung») zu erzielen. — Der Schweizer Sänger und Musiker Toni Vescoli gastiert in Brugg.

Februar 1976 — 550 junge Zivilisten rücken in Brugg in die Rekrutenschule ein. — Die Gärtnerei von Alexander Helbling in Brugg geht an Ernst Haller über. — Zahlreiche Schüler aus der Region befinden sich wiederum in verschiedenen Skilagern. — Der bei uns kaum bekannte Jugoslawe M. Kovanovic zeigt in der Galerie Lauffohr einen Teil seiner Bilder. — In Thalheim geht ein Ringermatch Aargau—Baselland über die «Matten». — Die Industrieunternehmen des Bezirks Brugg erwarten für 1977 einen wirtschaftlichen Wiederaufschwung. — Der Brugger Berufsberater Erwin Schmutz tritt in den Ruhestand. — Der Brugger Markus Müller, 1952, Sohn des Inhabers der gleichnamigen Papeterie, übt den seltenen Beruf eines Kunstbuchbinders aus. — Die Stadtmusik Brugg gibt ein hochstehendes Jahreskonzert unter der Leitung von Edwin Teller. — Am jährlich wiederkehrenden Pelzmarkt der Vereinigung aargauischer Jagdaufseher werden in Brugg insgesamt 320 Felle angeboten. — Am Wettbewerb zur Erlangung eines eidgenössischen Stipendiums für die angewandte Kunst in Bern werden der Fotograf Friedrich Zubler, Sohn des Arztes Dr. Zubler, und der oben erwähnte Kunstbuchbinder Markus Müller ausgezeichnet. — Die Weiterbildungskurse der Gewerblichen Berufsschule Brugg können erstmals auch von Erwachsenen besucht werden, dies ab neuem Schuljahr. — Die Tauchschwimmer-Ausbildung auf dem Waffenplatz Brugg wird nach fast sieben Jahren wieder eingestellt. In sechs Rekrutenschulen sind rund 150 Mann ausgebildet worden. — Die neuen Sprachlabors der Bezirksschule Brugg sind betriebsbereit. — Auch in der Region Brugg entwickelt sich im Rahmen der Fasnacht gelungenes närrisches Treiben.

März 1976 — Die 24. GV der Sektion Aargau des Schweizerischen Feldweibelverbandes tagt in Brugg. — Alt Schmiedemeister Ernst Antenen verstirbt in Brugg im Alter von 72 Jahren. — Nach einer erfolgreichen Tournee mit 18 Vorstellungen vor rund 9000 Besuchern ist das Schweizer Kammerballett mit Jean Deroc, Windisch, aus Asien zurückgekehrt. — Drei Schweizer Künstler aus Paris (Hans Rudolf Münger, Max Woodtly, Peter Kratzer) gastieren in der Galerie Lauffohr. — Vor dem «Grund» Schinznach Dorf hält Dr. R. Maurer, Windisch, ein Referat über Spinnen und Pflanzen. — Ganz nach dem Publikumsgeschmack fällt ein Konzert der Schinznacher Chöre aus. — Die 75er-Weine aus der Region sind von besonderer Güte, wie da und dort bei Degustationen festgestellt werden kann. — Die Volkshochschule Brugg wirkt seit 25 Jahren und hat in dieser Zeit viel geleistet. — Das Cabaret H₂SO₄ erhält einen Anerkennungspreis des aargauischen Kuratoriums zur Förderung des kulturellen Lebens. — Kaufmännische Lehrabschlussfeier in Brugg: 123 frischgebackene Kaufleute nehmen ihre Diplome entgegen. — An der Aargauischen Fachschule für Heimerziehung in Brugg haben 19 Heimerzieher ihre Ausbildung beendet. — Die aargauischen Saatzüchter tagen in Windisch. — Wie der Bevölkerungsstatistik entnommen werden kann, bleibt die Einwohnerzahl des Bezirks Brugg relativ stabil. Ende 1975 lebten 36 117 Personen, davon

6118 Ausländer, im Bezirk. — Im Grossen Rat wird der Gemeindeschreiber von Villigen, Werner Vogt (freis.) zum neuen Präsidenten gewählt. — Dem Altersheim Brugg wird ein Check von 515 000 Franken überwiesen. Das Geld stammt aus einer Stiftung des Gemeinnützigen Frauenvereins. — Der Aargauische Lehrergesangverein unter der Leitung von Karl Grenacher konzertiert in Brugg. — Zentraldirektor Paul Kägi von der Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank, Brugg, tritt altershalber von seinem Posten zurück. — In Umiken demissioniert nach 43jähriger Tätigkeit an der Mittelstufe Lehrer Max Dambach.

April 1976 — Die Patent- und Diplomfeier der Kantonalen Frauenschulen Brugg wird in der Stadtkirche in würdigem Rahmen abgehalten. — Auch andere Schulen begehen den Jahresabschluss. — Lehrer Walter Huggenberger hat der Schule Thalheim während 45 Jahren treu gedient. — Zum Tag der offenen Tür der Genie-RS 35 in Brugg erscheinen rund 2000 Gäste. — Der Betriebsbeamtenverein des Bezirks Brugg nimmt an seiner Jahres- und Instruktionsversammlung von einer nahezu 25prozentigen Zunahme der Betreibungen und Pfändungen im Jahre 1975 Kenntnis. — Fräulein Marie Keller begeht in Brugg ihr 90. Wiegenfest. — Ein Scheunenbrand im Weiler Ueberthal (Oberbözberg) fordert Sachschaden. — Am Ostersonntag fällt ein unbewohntes Bauern-Heimwesen in Thalheim dem «roten Hahn» zum Opfer. — In Brugg kann das neue Bezirksaltersheim in Betrieb genommen werden. Es bietet über 100 Pensionären und leicht pflegebedürftigen Betagten Platz und kostet zwischen 11 und 12 Millionen Franken. In seinem Untergrund befindet sich eine grosse Zivilschutzanlage. — Am diesjährigen Brötliexamen im Eigenamt führt der Winter nochmals Regie. — Ungefähr 1000 Mann nehmen am 3. Aargauischen Feuerwehrdistanzmarsch teil. — Schnee und nasskaltes Wetter halten viele Leute vom Besuch des Eierlesets in Effingen ab. — Die Scherzer Kinder und ihre Lehrer können das neue Schulhaus Fäälacher beziehen. — Die beiden Zürcher Maler Roland Thalman und Gianfranco Bernasconi sowie der Aargauer Maler Kurt Hediger bestreiten eine Jubiläumsausstellung aus Anlass des fünfjährigen Bestehens der Galerie Lauffohr. — Der Circus Knie schlägt seine Zelte für zwei Tage im Brugger Schachen auf. — Im Anschluss an die diesjährige GV der Stadtbibliothek Brugg liest der international bekannte Historiker und Schriftsteller Prof. Jean-Rodolphe von Salis aus seinen Lebenserinnerungen vor. — Die Brugger Investitionsplanung bis 1982 zeigt auf, dass sich die Stadt trotz der vorgesehenen Mittleren Umfahrung noch einige Projekte leisten können, ohne in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten.

Mai 1976 — Die Vereinigung der Schweizer Papier-Historiker führt in Brugg ihre Generalversammlung durch. — Zum 69. Male wird das Habsburgschiessen ausgetragen; es beteiligen sich 560 Gewehr- und 274 Pistolschützen aus dem ganzen Aargau. — An der SP-Maifeier in Windisch referiert SPS-Präsident und Nationalrat Helmut Hubacher, Basel. — Der

Flugplatz Birrfeld verfügt nun über eine Hartbelagspiste. Auf dem Flugplatz finden während zehn Tagen die Schweizerischen Segelflugmeisterschaften statt. An diesem grössten flugsportlichen Anlass des Aero-Clubs der Schweiz starten 54 Piloten. — Bei einer schweren Kollision zwischen einem Güterzug und einem Personenwagen auf einem unbewachten Bahnübergang im Birrfeld erleiden zwei Personen den Tod. — Der Brugger Einwohnerrat stimmt dem Kredit von 5,46 Millionen Franken für das Projekt «Mittlere Umfahrung der Altstadt» zu, und zwar mit 41:1 Stimme. — Im Birrfeld stossen zwei Sportflugzeuge in der Luft zusammen und stürzen ab. Bilanz: Vier Tote. — Die Männerchöre Frohsinn Brugg und Windisch konzertieren in diesen beiden Orten mit grossem Erfolg. — Im Brugger Schachen findet sich männiglich (auch das Fernsehen) zu einem Concours Hippique ein. — Die Brugger Pontoniere stellen ihre Frühform anlässlich ihrer Saison-Eröffnungsfahrt auf der Aare unter Beweis. — Die Regionalplanungsgruppe Brugg kann auf ein 10jähriges Wirken zurückblicken. — Die DV des Aargauischen Wirtevereins befasst sich in Brugg hauptsächlich mit sozialen Fragen. — Der Brugger Maimarkt zieht viel Volk an. — Die Gemeinde Windisch organisiert eine grosse kommunale Zivilschutzübung. — Das Rottweiler Kammerorchester gastiert in Brugg. — Das Schwimmbad Brugg wird am 15. Mai eröffnet: Wassertemperatur 15 Grad, Luft 10 Grad. Trotzdem kommen bereits einige Unentwegte, um ins kühle Nass zu tauchen... — Der Männerchor Frohsinn Brugg stattet seinem 95jährigen Ehrenmitglied Heiri Hösli im Glarnerland einen Geburtstagsbesuch ab. — Die Lehrerkonferenz des Bezirks Brugg beschäftigt sich in Windisch mit einem Referat der Psychologin Nelly Stahel, Zollikon, über «Das Erkennen seelischer Störungen aus der Zeichnung». — Der diesjährige Aargauer Holztag bringt 150 Fachleute in die HTL. — Neuer Präsident der ref. Kirchenpflege Brugg ist Willy Obrist als Nachfolger von Stadtoberförster Rudolf Zehnder. — Gustav Obrist gibt das Präsidium des Quartiervereins Klosterzelg-Reutenen Windisch nach 30 Jahren an Peter Hügli ab. — Brugg führt die 49. kantonalen Kunstturntage durch. — Das Cabaret Rotstift tritt in Brugg auf. — Gegen 10 000 Zuschauer (darunter 6144 Schüler und Lehrer) säumen am «Tag der Jugend» die Piste des Flugplatzes Birrfeld. Verschiedene Vorführungen stossen auf reges Interesse. Im Rahmen der Eröffnungsfeier für die neue Hartbelagspiste offeriert die Sektion Aargau des AeCS AHV-Bezürgern Gratisflüge. — In Brugg wird Willi Zuber, der Laien-Seelsorger der Kirchgemeinde Brugg-West, zum Diakon geweiht. Damit wird in der römisch-katholischen Kirche der Schweiz das selbständige Diakonat verheirateter Männer wieder eingeführt. Diözesanbischof Dr. Anton Hänggi leitet den Festakt. — Der Turnverein Birrhard ist 50 Jahre alt. — Der Stadtrat stellt ein Projekt für eine Brugger Tragluft-Schwimmhalle vor.

Juni 1976 — Die gut besuchte 79. Jahresversammlung der Gesellschaft «Pro Vindonissa» brachte einen aufschlussreichen Vortrag von Prof. Ulbert aus München über «die Anfänge des römischen Städtewesens in der Pro-

vinz Rätia im Lichte der neuen Grabungen auf dem Auersberg bei Schongau». Der Referent deckte die neuen Probleme auf, die sich in Auersberg in den bayerischen Voralpen zeigten und die auch in der Vindonissa-Forschung eine Rolle spielen. — Die «Music Group of Cameroon», die aus schwarzen Mitgliedern besteht, gibt in der Stadtkirche Brugg ein überzeugendes Gastspiel. — Die Vereinigung Grund Schinznach Dorf bietet zwei jungen Musikerinnen, Eva Frey, Violine, und Elvira Augustoni, Klavier, im Rahmen der 1000. Veranstaltung Gelegenheit, in der Kirche Schinznach Dorf aufzutreten. — Der bekannte Thuner Pianist Michael Studer widmet in der Stadtkirche Brugg einen ganzen Soloabend Ludwig van Beethoven. — Die Aargauische Landwirtschaftliche Gesellschaft orientiert in Brugg im Hinblick auf die Volksabstimmung über das Raumplanungsgesetz. — Zehn Mannschaften nehmen am Inter-A-Pfingstturnier des FC Brugg teil. — 130 betagte Windischer erscheinen zur Altersausfahrt. — Auf der Neumarkt-Ueberbauung (Migros) Brugg kann auf zwei neueingerichteten Plätzen Tennis gespielt werden. — Auch die Brugger Stimmberechtigten sagen deutlich Ja zur Mittleren Umfahrung (2142 Ja gegen 493 Nein). — Die Brugger Pontoniere erhalten ein neues Vereinshaus. — Der Aargauische Strassenverein tagt in der HTL. — Die Vereinigung Pro Oberflachs hält ihre Generalversammlung im eigenen Haus, nämlich in dem 1974 erworbenen und zum Mehrzweckgebäude umfunktionierten «Zehntenstock» ab. — Der Schweizerische Verband für beruflichen Unterricht (SVBU) bestimmt an seiner GV in Thun André Vonder Mühl, Brugg, zu seinem neuen Zentralpräsidenten. — In Windisch wird die Fotoausstellung «Alt-Windisch» eröffnet. — Die Stadt Brugg verliert den «Gaspreiskrieg» um den umstrittenen, von ihrem Energielieferanten, dem Gaswerk der Stadt Zürich, vor zwei Jahren diktierten 74prozentigen Gaspreisaufschlag. — Das Windischer und das Unterbözberger Jugendfest gehen zum Teil unter Schirmen über die Bühne, allerdings unter Sonnenschirmen. — Die Landwirtschaft in grossen Teilen der Schweiz leidet unter der seit Wochen andauernden Trockenheit. Vielen Flüssen muss deshalb Wasser entnommen werden.

Juli 1976 — Der Pianist Urs Ruchti ist Solist der diesjährigen Serenade des Brugger Orchestervereins. — Mit elf Kanonenschüssen beginnt das Brugger Jugendfest bei strahlendem Wetter, und mit dem Mordschlapf endet es am späten Abend bei strömendem Regen. Dazwischen liegen unzählige schöne Momente. Jugendfestredner ist diesmal Dr. Max Banholzer, Solothurn, ein echter Heimweh-Brugger. Auch diesmal marschiert eine Gruppe von freiwilligen Kadetten im Morgenumzug mit. — Für 470 zukünftige Soldaten beginnt in Brugg die Genie-RS 235. — Zahlreiche Brugger verreisen in die Sommerferien; viele von ihnen zieht es laut einer Umfrage bei Reisebüros nach Griechenland. — Der Büro-Aufbau des Brugger Neumarktes ist vollendet, und die sieben Stockwerke können bezogen werden, eines davon durch die Kantonspolizei Brugg.

August 1976 — In zahlreichen Gemeinden wird der Nationalfeiertag begangen. — In Umiken tritt nach 22 Jahren Oeffentlichkeitsarbeit Gemeindeammann Hans Wehrli zurück. — Laut regierungsrätlichem Entscheid müssen für auswärtige Schüler in Brugg pro Jahr je 1485 Franken und nicht 1600 Franken, wie vom Stadtrat angeordnet, bezahlt werden. — Mit einem Aufwand von fast 900 000 Franken wird die alte Betonstrasse zwischen Brugg und Schinznach Bad saniert, das heisst mit einem dicken Teerbelag versehen. Ein Teilstück beim Badstich wird zusätzlich begradigt. — Die Besamungsstation Mülligen erhält zwei Bewegungsmaschinen, mit deren Hilfe die Stiere auf Trab und damit fit gehalten werden können! — Die künftige Linienführung der Nationalstrasse N 3 im Raume Brugg ist noch immer stark umstritten. — In Königsfelden legen die Archäologen weitere Teile des ehemaligen Römerlagers frei und stossen dabei erneut auf interessante Funde. — Während einer Woche ist die Brugger Altstadt infolge Belagsarbeiten auf der Hauptstrasse verkehrsfrei, was von den Bewohnern gleich ausgenutzt wird, indem sie ein prächtiges, von guten Ideen geprägtes Fest organisieren. — Die 13 betroffenen Gemeinden akzeptieren den regierungsrätlichen Entscheid in Sachen Brugger Schulgeld nicht und reichen beim Verwaltungsgericht Beschwerde ein. — In Schinznach Bad findet ein Jugendfest statt. — Dr. Dieter Bürgin, Leiter des Schulpsychiatrischen Dienstes Basel, hält in Schinznach Dorf (Vereinigung Grund) einen Vortrag über das chinesische Erziehungswesen. — In Brugg wird ein Versäuberungsplatz für Hunde eingerichtet. — Die Brugger Pfadfinder begehen das 45jährige Bestehen ihrer Abteilung. — 66 Frauen und Männer im AHV-Alter nehmen an einem Umgang durch die Brugger Waldungen teil. — In Windisch wird eine Ausstellung «Gesundes Volk» eröffnet. — Der Maler Georges Doussot und der Goldschmied Peter Lüscher stellen in der Galerie Bad Schinznach aus. — Im Rahmen seiner 75-Jahrfeier kann der Turnverein Schinznach Dorf ein neues Banner einweihen. — Die Schützengesellschaft Stilli feiert ihren 100. Geburtstag. — Die Spiritual-Gruppe «the nameless» gastiert in Windisch. — Der Verkehrsverein Brugg zeigt sich an seiner Generalversammlung im Bad Schinznach besorgt über den weiteren Rückgang des Fremdenverkehrs in der Region.

September 1976 — Die Gemeinde Thalheim weihet ihr neues Schulhaus und das Feuerwehmagazin ein. — Frau Ruth Gimmel-Roth konzertiert mit Bach-Musik auf der Orgel der Brugger St. Nikolaus-Kirche. — Gegen 300 Frauen beteiligen sich am Kreisspieltag in Villnachern. — An der 62. GV des Fussballclubs Brugg wird Alois Hürlimann zum neuen Präsidenten des Vereins gewählt. — Da zu grosse Schäden am Wald zu registrieren sind, muss der Gemsbestand am Villiger Geissberg reduziert werden. — Die Gemeinde Windisch stellt ihre elektronische Datenverarbeitungsanlage auch der Stadt Brugg zur Verfügung. — In Brugg existieren momentan 11 Kioske. — Dr. Bruno Stanek spricht in der HTL über die Zukunft der Weltraumfahrt. — Eine Klasse der Dulliker Gesamtschule besucht in Brugg Industrie-, Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe, um einen Eindruck

von verschiedenen Berufen zu erhalten. — In Oberflachs wird der renovierte «Zehntenstock» offiziell eingeweiht, mit einer Vernissage des von Oberflachs gebürtigen Kunstmalers Josef Zimmermann. Die Initiative zum Umbau des alten Gebäudes ist von der Vereinigung Pro Oberflachs ausgegangen. — Einmal mehr erscheinen zahlreiche Zivilisten zu einem Tag der offenen Türen auf dem Genie-Waffenplatz Brugg. — Professor H. Faulstich zeigt in der HTL Möglichkeiten der Sonnenenergie-Nutzung auf. — Die Brugger Badesaison geht zu Ende. Rund 85 000 Gäste haben in ihrem Verlauf Einlass begehrt. — Die Rottweiler Schützengilde stattet Brugg einen Besuch ab. — Die Galerie Bad Schinznach präsentiert Werke aus dem Nachlass des grossen deutschen Malers Otto Dix. — Die reformierte Kirchgemeinde Brugg beschliesst den Ankauf des Feldmann-Hauses (Liegenschaft Kirchplatz 6) zum Preis von 100 000 Franken. — Das Geschäftshaus Neumarkt in Brugg, dessen Erstellung rund 46 Millionen Franken gekostet hat, wird offiziell seiner Bestimmung übergeben. — Die Brugger Ortsbürgerinnen und Ortsbürger starten zu ihrem traditionellen Waldumgang. — Die Stimmberechtigten von Brugg stimmen einem Kredit von 885 000 Franken für den Umbau des Bürgerasyls am Spitalrain zu. — Das Aargauer Symphonieorchester unter der Leitung von Urs Voegelin konzertiert in der Brugger Stadtkirche. Solist ist der 21jährige Pianist Hansjörg Fink. — Die Schweizerische Bankgesellschaft Brugg zeigt in ihren Schalterräumen Uhren aus vier Jahrhunderten. — Eine Thurgauer Seminarklasse forscht in Brugg den Spuren der Kultur nach. — Der Gemeindeschreiberverein des Bezirks Brugg reist aus Anlass seiner Generalversammlung nach Greyerz.

Oktober 1976 — Der Tennisclub Brugg beginnt mit dem Bau von vier neuen Plätzen im Schachen. — Die beiden deutschen Kunstmalerinnen Ludwiga Hainz-Smehil und Margot Marquardt zeigen in der Galerie Laufrohr ihre Bilder. — Jungmänner aus rund zehn Ortschaften des Bezirks treffen sich zu einem Kreisturnertag in Brugg. — In Windisch beteiligen sich 36 Aussteller aus 26 Branchen an einer grossen Gewerbeschau. Organisator ist der Gewerbeverein. — Der Brugger Kavalleriereitverein führt im Schachen ein Vereinsspringen durch. — Das Reformierte Kinderheim Brugg («Kinderspitäli») erhält in der Person von Walter Günthardt, Lehrer, zum erstenmal einen männlichen Heimleiter. — Die diesjährige Traubenlese in der Region erbringt viel Wein von guter Qualität. — Nach verschiedenen Brandstiftungen in Villigen wird ein 19jähriger Käserlehrling verhaftet. — Mehr als 1000 Personen finden sich zum grossen Tech-Ball in der HTL Brugg-Windisch ein. — Das Budget der Stadt Brugg für 1977 sieht Einnahmen und Ausgaben von je 13,954 Mio Franken vor. Der Steuerfuss beträgt weiterhin 110 Prozent. — Der Aargauer Autor Hermann Burger liest in Windisch aus seinem neuen Roman «Schilten». — Der Schweizerische Bund für Zivilschutz hält seine 22. Delegiertenversammlung in der HTL ab. Nach der Behandlung der ordentlichen Geschäfte referiert der Oberfeldarzt der Armee über das Thema «Zivilschutz und koordinierter Sani-

tätsdienst». Anschliessend folgt eine Besichtigung der Klosterkirche Königsfelden. — Rund 4000 Personen besichtigen an einem Tag der offenen Tür das BBC-Grossmaschinenwerk Birr. — Die römisch-katholische Pfarrkirche Brugg wird unter Denkmalschutz gestellt. — Die Windischer Musikgesellschaft Eintracht gibt vor zahlreichem Publikum ihr Jahreskonzert zum besten. — Der Berner-Verein Brugg und Umgebung organisiert im Lupfiger «Ochsen» einen fröhlichen Bernerabend. — Vom 3. November bis 5. Dezember findet im Rheinischen Landesmuseum in Bonn (BRD) in Zusammenarbeit mit dem Vindonissa-Museum Brugg, die Ausstellung «Vindonissa — ein römisches Legionslager in der Schweiz» statt. — Das Aargauer Streichquartett bietet in der Stadtkirche Brugg Werke von Purcell, Beethoven und Brahms dar. — Konzert und Theater des Jodeldoppelquartetts Brugg stossen auf reges Interesse. — In Unterbözberg, Oberbözberg, Villigen und Villnachern werden lehrreiche Waldbereisungen durchgeführt.